



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Bachelor WiWi
Gastuniversität:	UNSW Sydney
Gastland:	Australien
Studiengang an der Gastuniversität:	3 individuell gewählte Kurse: <ul style="list-style-type: none"><li>• Wealth Management and Client Engagement</li><li>• Brand Management</li><li>• Innovation and Entrepreneurship</li></ul>
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 2022/2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	Ja

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



## Themenbereiche:

### 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Mein Auslandssemester wollte ich gerne in Australien absolvieren. Leider hatte die WiSo, zum Zeitpunkt meiner Bewerbung, keine Partneruniversität in Down Under. Dementsprechend habe ich die Organisation und den Bewerbungsprozess als sog. Free Mover eigenständig absolvieren müssen. Dabei hat mir die Studierendenberatung *Gostralia – Gomerica* geholfen. Die Beratungsdienstleistungen von *Gostralia* sind kostenlos, das Unternehmen verdient, nach meinem Wissen, ihr Geld über Provisionen der australischen Universitäten. So zahlt eine australische Universität eine gewisse Summe an *Gostralia* für jeden Studierenden, den die Beratung ein Auslandssemester an dieser Universität vermittelt hat.

### 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Der erste Schritt für eine Bewerbung für ein Auslandssemester war eine geeignete Gastuniversität zu finden. Zu Beginn möchte ich gleich erwähnen, dass in Australien hohe Studiengebühren verlangt werden und somit ein Auslandssemester in Australien schnell zu einer finanziellen Frage werden kann. Dazu aber später mehr. Neben den finanziellen Hürden ist auch der Zeitraum für das Auslandssemester sehr entscheidend für die Wahl der Gastuniversität.

Mein Ziel war in meinem fünften Semester, dem Wintersemester 22/23, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür musste ich eine Universität finden, die im Zeitraum von September bis April einen Term/Semester anbietet. Viele Universitäten starten jedoch schon im August und waren deshalb nicht relevant. Auf der Website von *Gostralia* gibt es eine Auflistung von allen australischen Universitäten, die gefiltert werden kann und somit man eine Auswahl an passenden Universitäten erhalten kann. Für meinen Zeitraum gab es fünf Universitäten mit einem entsprechenden Term. Entschieden habe ich mich für die UNSW Sydney (University of New South Wales), da diese mit hohen Rankingplätzen (THE, QS) und der Weltmetropole Sydney mich überzeugen konnte. Die UNSW besitzt ein Trimestersystem. Folglich ist das akademische Jahr in drei Abschnitte untergliedert und somit ist auch ein Trimester kürzer als ein Semester. Der Term 3 an der UNSW startete am 5. September 2022 mit einer Einführungswoche und endete am 8. Dezember mit dem Ende der Klausurenphase. Hätte ich ohne Zeitraumrestriktion unter allen Universitäten entscheiden können, dann würde ich die University of Sydney auswählen. Diese belegt ähnlich gute Rankingplätze wie die UNSW, hat aber einen wesentlich neuere und optisch-ansprechendere Business School.

Nun zu den Studiengebühren an der UNSW: Die UNSW gehört zu den teureren Unis in Down Under. Die Studiengebühr für ein Trimester liegt bei 9.990 AUD, das sind ca. 6.500€.

Nachdem die Entscheidung für die UNSW getroffen wurde, begann der Bewerbungsprozess. Hierbei steht das Team von *Gostralia* immer als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Bewerbungskriterien für die UNSW sind relativ leicht zu erfüllen. Die Noten an der Heimuniversität oder im Abitur spielen hier kaum eine Rolle, dafür muss ein TOEFL-Test (Englischtest) mit einer Mindestpunktzahl bestanden werden. Die restlichen Bedingungen sind reine Formalien und können mithilfe von einer Checkliste von *Gostralia* leicht abgearbeitet werden. Wenn alle Unterlagen zusammen getragen wurden – das TOEFL Ergebnis kann auch nachgereicht werden - kann man seine Bewerbung an *Gostralia* schicken und dann werden die Informationen weiter an die australische Universität gesendet.

Wird die Bewerbung angenommen erhält man einen Online-Zugang zu der Universitätsplattform Endeavour. Auf Endeavour erhält man eine Übersicht, welche Schritte chronologisch abgearbeitet werden müssen, um die Bewerbung zu finalisieren. Hier fallen Vorbereitungen an wie z. B. Visum, OSHC (Krankenversicherung für ausländische Studierende) und die Kurswahl. Leider war die Kurswahl bei mir ein wenig chaotisch, da ich öfters für Kurse abgelehnt wurde mit der Begründung die akademischen Voraussetzungen nicht zu erfüllen. In den meisten Fällen konnte ich per Mail die entsprechenden Verantwortlichen von meiner Eignung überzeugen. Jedoch ist hier mein Tipp frühzeitig mit der Kurswahl zu beginnen, um genügend Zeit für Rückfragen zu haben.

### 3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Meine Vorbereitung auf das Auslandssemester hat sich lediglich auf Sprachtraining begrenzt. Ich habe im Semester vor dem Auslandsaufenthalt den Englischkurs *Fachsprachliche Grundausbildung* an der WISO belegt und die Zeitschrift *The Economist* abonniert und Filme und Serien auf Englisch konsumiert.

### 4. Anreise / Visum

Für den Zeitraum des Studiums konnte ich mich für ein Studentenvisum (subclass 500) bemühen. Dieses kann man im Internet beim *Department of Home Affairs* beantragen und kostet umgerechnet stolze 450 €. Diese Visumkategorie erlaubt 20h pro Woche arbeiten zu können, jedoch wurde diese Regelung während meines Auslandsaufenthaltes, aufgrund von Covid, temporär aufgehoben und eine unbegrenzte Arbeitszeit erlaubt.

Geflogen bin ich mit Bamboo Airways, eine junge vietnamesische Airline, von Frankfurt über Ho Chi Minh City nach Sydney. Der Flug von Deutschland nach Vietnam dauert ca. 12h und von Vietnam nach Australien nochmal 10h. Die Airline war mit Abstand die billigste zum Buchungszeitpunkt und ich zahlte für den Onway-Flug nach Down Under mit 40kg Freigepäck ca. 640 €.

### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Suche nach einer passenden Unterkunft hat sich als größte Schwierigkeit entpuppt, da ich mich zu einem relativ späten Zeitpunkt erst darum gekümmert habe und der Wohnungsmarkt in Sydney sehr teuer ist.



Welche Möglichkeiten gibt es? 1.) Leben auf dem Campus: Entweder in einem College, indem man bekocht wird oder in einem normalen Studentenwohnheim, indem man selbst kochen kann. 2.) Wohnen in privat- bzw. kommerziell-geführten Studentenwohnheimen. 3.) Der private Wohnungsmarkt mit WGs, geteilten oder einzelnen Apartments.

Nach meiner Erfahrung hat jede Option seine Vor- und Nachteile und hier sollte jeder nach seinen Vorlieben, Budget und Angebot entscheiden. Ich persönlich habe mich für eine privat geführtes Studentenwohnheim entschieden. Das Wohnheim vom Anbieter *Scape*, gelegen in der Quay Street, hatte eine sehr zentrale Lage. Das CBD, Central Station oder Darling Harbour waren nur einige Fußminuten entfernt. Zudem war vor der Haustür direkt eine Lightrail Station gelegen, somit war man innerhalb von 20 min an der Uni. Jedoch waren wir von den Stränden an der Ostküste Sydneys ein wenig entfernt und mussten hier meisten ca. 45 min mit dem Bus pendeln. Meine Empfehlung ist auf jeden Fall nicht zu weit außerhalb zu leben, dadurch erhält man weniger Einblicke von der Stadt und muss viel Zeit zum Pendeln aufbringen.

Noch ein paar Informationen zu meiner Unterkunft: Mit einer stolzen Miete von knapp 500 AUD pro Woche, umgerechnet ca. 320 €, sind private Wohnheime eine kostspielige Option. Hierfür bekommt man ein Einzelzimmer mit Bett, Schreibtisch und Bad und teilt sich mit seinen Mitbewohner Küche und Wohnzimmer. Die Studentenwohnheime am Campus sind meistens ein wenig günstiger und beginnen bei ca. 200 AUD pro Woche an, sind aber zumeist schlechter ausgestattet und Bäder müssen oft geteilt werden.

## 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung ist eigentlich nicht der Rede wert. Während der Einführungswoche kann man seinen Studentenausweis in der Uni Bibliothek abholen. Die eigentliche Einschreibung geschieht schon während des Bewerbungs- bzw. Anmeldeprozess.

## 7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Aufteilung der Kurse ist sehr ähnlich zu Deutschland. Es gibt meistens Vorlesungen und Übungen plus bei ausgewählten Modulen ein Tutorium. Während des Term 3 im Jahr 2022 waren an der Business School die meisten Vorlesungen digital über Zoom. Die Übungen und Tutorien hingegen als Präsenzformat auf dem Campus. Hier lässt sich als Besonderheit anführen, dass die Kurse kleiner und familiärer sind, als an deutschen staatlichen Universitäten. Die Professoren leiten auch oft eine Übungseinheit selbst und somit steht man auch in einem intensiveren Austausch mit seinen Professoren. Inhaltlich würde ich resümieren, dass die Kurse einen stärkeren praktischen Fokus haben und dafür weniger akademisch aufgebaut sind.

Aufgrund des Trimesters ist der Studienzeitraum kürzer und man belegt nur 3 Fächer, folglich ist der Stundenplan auch lockerer als an der WISO. Jedoch gibt es keine klassische Klausurenphase und die Leistungen werden konstant während des Trimesters erbracht. Somit benötigt man die freie Zeit, um Abgaben, Präsentation und Hausarbeiten zu erledigen.



Eine Problematik, die sich anhand des Trimesters ergibt, ist die Anrechnung der Leistungen bzw. Credits (ECTS). Die WISO darf nach bayerischem Hochschulgesetz nur Credits in Höhe des äquivalenten deutschen Kurses anrechnen lassen. Dadurch ergibt sich folgende Problematik:

Die UNSW berechnet für ihre Kurse 6 UoC (Units of Credits), die laut Umrechnung der australischen Universität 7,5 ECTS darstellen sollen. Jedoch sind die meisten WISO-Module mit 5 ECTS berechnet und somit erhält man, wenn z.B. ein Buchführungskurs in Australien belegt wird, der dort 7,5 ECTS wert ist, nur die 5 ECTS des WISO-Buchführungskurses. Somit kann ich mir für mein Auslandsemester maximal 15 ECTS anrechnen lassen. Eine Beurteilung, ob diese Regelung sinnvoll ist, überlasse ich euch. Jedoch stellt man sich die Frage nach Gerechtigkeit, wenn man von befreundeten Austauschstudenten an der UNSW erfährt, dass man an privaten Business Schools in Hessen für das gleiche Trimester 30 ECTS angerechnet bekommt.

## **8. Ausstattung der Gastuniversität**

Die Universitäten in Australien sind generell sehr gut ausgestattet, das liegt u.a. an den Studiengebühren, die verlangt werden. Die UNSW, als führende Universität des Landes, kann ebenfalls einen sehr gut ausgestatteten Campus vorweisen. Die meisten Lehrräume sind modern und mit allen notwendigen technischen Geräten versehen. Zudem gibt es auch zahlreiche Sporteinrichtungen am Campus und ein neu eröffnetes Village Green, ein Sportplatz, den alle Studierende nutzen können.

## **9. Freizeitangebote**

An der UNSW gibt es zahlreiche Societies, die unterschiedlichste Freizeitangebote anbieten. Jedoch habe ich keine dieser Angebote wahrgenommen und kann folglich hier keine weiteren Informationen bereitstellen.

## **10. Stadt**

Wenn man ein Auslandssemester in Australien absolvieren möchte, dann stehen vor allem Sydney und Melbourne als größte Städte des Landes zur Auswahl. Zwischen den beiden Städten herrscht ein Konkurrenzkampf, um die „beste“ bzw. lebenswerteste Stadt des Landes. Ich habe mehrere Monate in Sydney gelebt und durfte Melbourne für ein paar Tage bereisen und für mich liegt Sydney ganz klar vorne.

Die Weltmetropole verbindet das Großstadtleben mit dem Küsten- bzw. Strandleben. Dieser Mix macht Sydney so besonders und lebenswert. So kann man beispielsweise nach der Universität an den Bondi Beach fahren und dort den Abend ausklingen lassen. Zudem bietet Sydney zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Vororte und Strände, sodass einem niemals langweilig werden würde.

Kurzer Hinweis an dieser Stelle: Die meisten Deutschen bzw. Europäer überschätzen das Wetter in Australien. Es gibt Regionen, wie z.B. Cairns, die ganzjährig Badetemperaturen vorweisen können. Städte wie Sydney oder Melbourne jedoch, die im Süden des Landes gelegen sind, haben durchaus kühle Winter. Somit kann man in Sydney nur im Sommer bei angenehmen

Temperaturen baden. Die Sommermonate sind in Sydney von Dezember bis März.

### 11. Alltag

Das Alltagsleben unterscheidet sich im Großen und Ganzen kaum von den europäischen Standards. Mein Eindruck war, dass die Lebenshaltungskosten in Australien ein wenig höher sind als in Deutschland.

Ein Tipp an dieser Stelle: Besorgt euch für ein Auslandssemester (im Nicht-Euroraum) eine Kreditkarte ohne Fremdwährungsgebühren, das spart viel Geld und man braucht nicht zwangsläufig ein Bankkonto vor Ort eröffnen.

### 12. Wichtige Ansprechpartner und Links

- <https://gostralia-gomericade/universitaetsuche/uebersicht-aller-universitaeten-unifilter>
- <https://www.handbook.unsw.edu.au/>

### 13. Fazit

Als schlechteste Erfahrung würde ich nennen, dass ich von dem Wetter negativ überrascht wurde. Als ich im am 3. September 2022 am Sydney Airport angekommen bin, wurde ich von einem Regen mit starkem Wind und 11°C begrüßt. Das Wetter wurde stetig besser bzw. wärmer, aber die angenehmen sommerlichen Temperaturen beginnen erst im Dezember.

Die beste Erfahrung ist das Lebensgefühl bzw. der Lebensstil in Sydney. Das würde ich gerne anhand folgenden Beispieltages erklären: Der Tag beginnt mit einer kurzen Lightrailfahrt von Haymarket nach Kensington zum Hauptcampus der UNSW. Auf dem Weg kann man die morgendliche Rushhour einer Weltmetropole und einige Vororte, wie Surry Hills, bestaunen. Danach besuchte man seine Vorlesungen bzw. Übungen und geht dann auf dem Campus im Roundhouse mit seinen Kommilitonen Mittag essen. Nach der Uni geht es kurz nach Hause und man packt seine Sachen. Danach geht es wieder mit der Lightrail entlang der bekannten Georg Street zum Circular Quay. Von dort aus nimmt man eine Fähre nach Watsons Bay und fährt auf dem Weg am Opera House und der Harbour Bridge vorbei. In Watsons Bay angekommen kann man seine Badesachen auspacken und am nahegelegenen Camp Cove Beach die Skyline beim Schwimmen bewundern. Pünktlich zum Sonnenuntergang läuft man dann zum Hornby Lighthouse und kann dort den Sonnenuntergang bei dem einen oder anderen Getränk genießen.

Zusammenfassend lässt sich für mich festhalten, dass das Auslandssemester die absolut richtige Entscheidung war und dementsprechend möchte ich auch jeden ermutigen ein Auslandssemester zu absolvieren. Ein Semester im Ausland bietet die Möglichkeit über den Tellerrand zu blicken und für eine kurze Zeit in ein ganz anderes Leben einzutauchen und dort neue Erfahrungen zu sammeln und seinen Horizont zu erweitern.

